

sowie verschiedene Wirtschaftseinrichtungsgegenstände; außerdem wurde der Pferdebestand erneuert bzw. ergänzt. Eine auffallende Steigerung zeigen in 1946/47 die Bier- und sonstigen Steuern, was einestils auf das fast 50prozentige Anwachsen des Zivilgeschäfts der Brauerei Zirndorf, andernteils auf die Biersteuer-Erhöhung von RM 5.— auf RM 35.— pro hl (Verordnung vom Mai 1946), die erst im laufenden Jahr zur vollen Auswirkung kam, zurückzuführen ist. Die noch bemerkenswerte Vermehrung des Jahresertrages gemäß § 132 II/1 Aktiengesetz um rund RM 600 000.— liegt in den veränderten Absatzverhältnissen zwischen Voll- und Dünnbier und den daraus sich ergebenden Einsparungen von Rohstoffen begründet.

Da trotz aller Bemühungen bisher den Zivilbrauereien eine Rohstoffzuteilung aus der Ernte 1947 versagt blieb, können die Aussichten für das kommende Jahr heute noch nicht beurteilt werden.

Der Bestand an eigenen Wertpapieren beträgt in der letzten Bilanz rund RM 383 800.—.

Heutige durchschnittliche Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit:

a) bei der Gesellschaft: 75%;

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern: 60%.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.